

11 Fragen an.....Herrn Holger Behm

Kurzer Steckbrief:

Herr Behm wuchs in Zarrentin auf und besuchte von der 1. bis zur 8.Klasse die ehemalige Polytechnische Oberschule (POS) "Fritz Reuter" in der Schaalseestadt. Die folgenden Schuljahre bis zum Abitur in Klasse 12 lernte er an der Erweiterten Oberschule (EOS) in Boizenburg. Studiert hat Herr Behm von 1979-1984 an der "Wilhelm-Pieck-Universität" Rostock in der Fachrichtung Meliorationswesen. Das Studium beendete er als Bauingenieur, Vertiefung Wasserbau. Seit 1999 ist Herr Professor Dr. agr. habil. Dipl.-Mel.-Ing. an der Rostocker Universität tätig, zuletzt als Professor für Landschaftsplanung und Landschaftsgestaltung.

1. Ich mag meinen Heimatort Zarrentin...

...weil hier meine Großeltern und Eltern gelebt haben, ich hier aufgewachsen bin und meine Wurzeln habe.

2. Ich ärgere mich in Zarrentin über...

..möglichst wenig. Ich würde mich aber freuen, wenn das Schaalseegebiet mehr als die Heimat vieler Menschen und weniger als das Betätigungsfeld von Beamten und wohlmeinenden Organisationen wahrgenommen werden würde.

3. Worüber können Sie richtig lachen?

...Über den Humor von Menschen wie Loriot, Monty Python, Laurel und Hardy, Dieter Krebs, Dave Allen, Marty Feldman, Frau Kullak - um nur die wichtigsten zu nennen.

4. Ihre Lieblingssendung im Fernsehen ist....?

..."Steimles Welt"

5.Wofür schämen Sie sich?

...Für nichts.

6. Mit wem würden Sie gerne mal tauschen?

...Mit Frau Kullak in einer Geschichtsstunde.

7.Welches Gericht könnten Sie täglich essen?

...Eigentlich nur jeweils ein neues....Im Grunde bin ich nicht wählerisch, nur an fettes Fleisch komme ich nicht heran.

8.Was ist Ihre größte "Macke"?

...Ich glaube an das Gute im Menschen.

9.Welche Musik oder welchen Titel hören Sie gerne?

...Ich höre sehr gern und sehr viel Musik. Charles Trenet - La Mer zum Beispiel ergänzt für mich den Schaalsee sehr gut. Deutsche Volkslieder in der Interpretation von "Zupfgeigenhansel" finde ich einfach nur schön. Und Hannes Wader`s "Es ist an der Zeit" würde ich jedem Jugendlichen empfehlen.

10. Was nervt Sie an der Jugend von heute?

...Es ist für viele Jugendliche schwierig, den richtigen eigenen Weg zu finden. Höflichkeit und Freundlichkeit aber z.B. haben nichts mit Überzeugungen und Weltsichten zu tun, sondern mit einer guten Kinderstube. Allerdings geben wir Erwachsenen hier häufig genug schlechte Vorbilder ab. Auch sollten wir uns nicht wundern, wenn in der Politik Verlogenheit als Cleverness und Überheblichkeit als Selbstbewusstsein vorgelebt werden, dass junge Menschen davon beeinflusst werden.

11. Was wollen Sie unbedingt noch mal machen?

...Ich versuche, nicht irgendetwas später unbedingt noch machen zu wollen.

Das Interview per E-Mail und Telefon führten Eileen Lübcke und Anne Vossler aus der Wahlpflichtgruppe "Öffentlichkeitsarbeit und Sport", Klasse 7a